

Rund um den Erzbürg

Ausgabe 3, Oktober 2023 – Österreichische Post AG – Postentgelt bezahlt

Zeitung der **KPÖ** Eisenerz

Geht´s uns besser als wir glauben? Scheinheiligkeit kennt keine Grenzen

ÖVP-Generalsekretär Stocker sagt „es geht uns besser als wir glauben“ und Bundeskanzler Nehammer empfiehlt armen Leuten einen billigen Hamburger für ihre Kinder. Die Politik ist schon so abgehoben, dass sie sich nicht mehr vorstellen können, wie schlecht es immer mehr Menschen geht. Anna Skender: „Das ist eine Verhöhnung. Politiker mit Riesengehältern richten uns aus, dass wir in Zeiten wie diesen zufrieden sein sollen“.

Es geht uns nicht besser als wir glauben. Das will uns nur die Regierung einreden. Teuerung ist mit 6,1 Prozent für alle spürbar. Vor allem Lebensmittel steigen viel stärker im Preis als die Inflationsrate. Ein Liter Milch kostet aber für arm und reich gleich viel.

Deshalb ist eine prozentuelle Pensionserhöhung für niedrige Pensionen weniger groß als für Menschen mit hohen Pensionen. Das macht das Leben für Mindestpensionisten noch schwieriger. So gesehen wäre die Forderung des ZVP nach einem **Fixbetrag pro Monat für alle** der richtige Weg.

Dass sie Preise im EU-Ausland deutlich niedriger sind, wird einfach weggeschwiegen, dass die Politik der EU-Zentralbank, die Finanzierung des Krieges und die auch durch den Krieg gestiegenen Energiekosten die Preistreiber sind.

Die Menschen geben weniger aus. Und bei allem Optimismus: Es schaut nicht so

aus, dass es im kommenden Jahr besser wird. Die Wirtschaft wächst nicht mehr. Die Leute haben weniger Geld zum Ausgeben.

Anna Skender: „Wir brauchen echte Maßnahmen. Lösungen, die unseren Problemen gerecht werden. Strom und Heizen muss für alle sichergestellt werden. Die Lebensmittelpreise müssen runter. Die Mietexplosion

der letzten Jahre muss gekappt werden.“

Die KPÖ setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Profitgier nicht darüber entscheidet, wie die große Mehrheit über die Runden kommt. Alle anderen Parteien akzeptieren das Prinzip, für die Gewinne der Konzerne die Arbeitenden auszubeuten. Wir stehen auf der Seite der Menschen, die es sich nicht richten können.

Dieser Mietpreisdeckel hilft nicht

Die Regierung hat ihren „Deckel“ vorgestellt – der in Wahrheit keiner ist. Der Mietpreisdeckel soll nämlich nur bei Richtwert- und Kategoriemieten sowie bei Genossenschaftswohnungen, nicht aber bei frei finanzierten Wohnungen zur Anwendung kommen, und außerdem 5 Prozent pro Jahr betragen. Dies stößt bei der KPÖ auf massive Kritik.

„Zwei Jahre lang hat die Bundesregierung die ganzen Belastungen durchrauschen lassen. Die durchschnittlichen Nettomietkosten haben sich alleine 2022 um durchschnittlich 430 Euro pro Jahr erhöht.

Der größte Schaden ist also schon angerichtet. Jetzt stellt sie sich hin und präsentiert einen ‚Mietpreisdeckel‘, der löchrig wie ein Schweizer Käse ist. 5 % Mieterhöhung pro Jahr in den restlichen Wohnungen ein Deckel sein? Das ist eine Gewinngarantie für die Vermieter! Bis 2026 würde das dann durchschnittlich weitere 866 Euro jährliche Mehrkosten für die Menschen bedeuten – die sich ihre Wohnkosten aber vielfach jetzt schon nicht mehr leisten können. In Wahrheit schützt die ÖVP auch weiterhin lieber die Renditen ihrer Gönnern und Sponsoren aus

der Immobilienbranche statt die Existenzen der Mieter“, so KPÖ-Landtagsabgeordnete **Claudia Klimt-Weithaler**.



Guten Tag, Hallo und Glück Auf

Von KPÖ-Gemeinderat Udo Ranninger

Im März wurde ich offiziell als Gemeinderat angelobt. Seit diesem Zeitpunkt konnte ich schon mehrere Gemeinderatssitzungen besuchen und wurde auch zu Ausschusssitzungen eingeladen. Es wurde auch ein Treffen mit Jugendlichen aus dem BORG, POLY und HASCH durchgeführt. Die Inhalte waren in Richtung Zukunft gerichtet und es gab auch einige Ideen, auch für die Festwoche der 75 Jahr Stadtfeier.

Zur Freude der Jugendlichen wurde am 2. August der Generationenpark eröffnet. In dieser Festwoche wurden sehr viele Veranstaltungen durchgeführt.

Mein persönlicher Eindruck ist, dass die Gemeinde Eisenerz, hauptsächlich durch ÖVP vertreten, ver-

sucht, sich den gegenwärtigen Situationen anzupassen (Teuerung usw.). Leider nicht immer alles in Absprache oder Austausch mit den anderen Fraktionen.

In diesem Jahr gibt es allgemein eine sehr hohe Inflation. Alles wird spürbar teurer. Angefangen von Grundnahrungsmitteln, wie Milch, Butter und Brot, über Spritpreise von knapp zwei Euro bis zu steigenden Mietpreisen und erhöhten Strom- und Heizkosten.

Es gibt derzeit – voraussichtlich bis Ende November – mehrere große Baustellen im Stadtgebiet Eisenerz. Ein meiner Meinung nach zu großer Kreisverkehr, Teile der B 115 vom Stadion bis zur Nussengrabenbrücke



und der Unterführung zur Schule, sind gerade in Arbeit. Eine Straßensanierung, bzw. Verbreiterung im Bereich der Erzbergapotheke, mit

Parkplätzen soll im nächsten Jahr folgen.

Glück Auf!
Euer Udo Ranninger



Rund um den **Erzberg**

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung: KPÖ-Steiermark, Lagergasse 98a, 8020 Graz. F. d. Inhalt verantwortlich: Andreas Fuchs. E-Mail: a.fuchs@kpoe-steiermark.at. Fotos: Adobe Stock bzw. KPÖ. Druck Gutenberghaus, Knittelfeld.

Offenlegung: Rund um den Erzberg – Informationsblatt der KPÖ Steiermark – dient der Information der steirischen Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen jeglicher Art und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.



Bedruckt nach der Richtlinie „Druckerkennzeichen“ des Österreichischen Umweltzeichens, UZM-Nr.144, 8720 Knittelfeld

KLEIN, aber MIT BISS



Taktiererei mit Wahlterminen dürfte für die Politiker spannender sein, als ihrer Arbeit nachzugehen.

AUFRUF

Stadträtin Anna Skender (KPÖ) leistet gute Arbeit für Eisenerz. Helfen Sie mit, diese Tätigkeit auf eine breitere Basis zu stellen! Anna Skender: **„Wer uns unterstützen will, oder Vorschläge hat, ist herzlich willkommen.“**

Besuchen Sie mich in unserem Büro, Freiheitsplatz 1 oder kontaktieren Sie mich

telefonisch: 0699 / 180 55 290

EU: Führerschein nur noch auf Zeit?

Der Verkehrsausschuss des EU-Parlaments hat mit der **Lebensrealität der Menschen** nichts mehr zu tun: Während Millionen Seniorinnen und Senioren europaweit mangels eines öffentlichen Verkehrs in weniger erschlossenen Regionen auf ihr Auto angewiesen sind, sollen Menschen über 70 den Führerschein nur mehr fünf Jahre, Bürgerinnen und Bürger über 60 nur mehr sieben Jahre bekommen. Vorgeschlagen wurden diese und andere willkürliche Verschärfungen von der grünen Abgeordneten Karima Delli...

Beruhigungspillen und Trostpflaster!

Liebe Eisenerzer!

Fast alle Politiker sagen, dass sie um das Gesundheitssystem, das teure Wohnen, die Bildung und um unsere Kinder sehr besorgt sind und mit aller Kraft gegen Verschlechterungen kämpfen. Deshalb wundere ich mich, dass trotzdem nichts passiert.

Man will zwar wieder ein paar Almosen verteilen. Von Nachhaltigkeit ist aber keine Spur. Wenn es in einem Monat die Gießkanne gibt, kommt im nächsten Monat wieder die Sorge: Wie kann ich mir mein Leben leisten!

So kann es keine Lösungen geben – aber vielleicht sind auch keine gewollt.

Es gibt von der Regierung nur Beruhigungspillen

von
KPÖ-Stadträtin
Anna Skender



und Trostpflaster, es steht ja ein großes Wahljahr bevor.

Man denkt: Der dumme Wähler wird schon alles glauben. Oder?

Ihre Stadträtin Anna Skender

Es gibt nichts Wichtigeres als den Frieden!

Elke Kahr: **BUCHTIPP** Es geht auch anders

Kommunismus, darunter versteht Elke Kahr, für Menschen da zu sein, unmittelbar und jeden Tag, im Bus auf dem Weg zur Arbeit ebenso wie im Bürgermeisterinnenzimmer. Kann das funktionieren? Ihre völlig andere Version von

Politik, die immer an den Schwächsten Maß nimmt, hat Kahr unter den verwunderten Blicken ganz Europas zur Bürgermeisterin von Graz gemacht. In diesem Buch erzählt sie aus ihrem Leben mitten unter denen, für die sie da sein will, und von ihrer Version, wie in diesen schwierigen Zeiten alles für alle wieder gut werden könnte.

Gebundene Ausgabe:
128 Seiten
ISBN: 978-3-99001-622-0



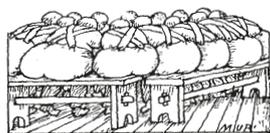
Gemeinden in Bedrängnis: Weniger Einnahmen

Mit der Inflation steigen die kommunalen Ausgaben, während gleichzeitig die Anteile am Steuergeld als Hauptquelle der Einnahmen für Städte schrumpfen. Eine Entwicklung, die Österreichs Städte in eine finanzielle Schieflage gebracht habe, die langsam bedrohlich werde, sagen die Finanzreferenten der Städte Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Bregenz.

„Gegenwärtig öffnet sich das Krokodilsmaul immer

weiter und bedroht unsere Städte“, betont der Grazer Finanzstadtrat Manfred Eber (KPÖ). „Damit meine ich die kontinuierlich wachsende Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben der Kommunen. Laut den neuesten Schätzungen des Finanzministeriums werden die Ertragsanteile für Städte und Gemeinden im laufenden Jahr im Vergleich zu 2022 deutlich schrumpfen. Gleichzeitig steigt die Inflationsrate weiter an.“





Jubiläum Stadterhebung Eisenerz

ANNA SKENDER: Ein besonderer Tag

75 Jahre Stadt Eisenerz: Das ist wahrhaftig ein Grund zum Feiern, aber auch zum Nachdenken. Der Höchststand der Einwohnerzahl betrug im Jahr 1944 über 18.000, zum Zeitpunkt der Stadterhebung lebten immer noch 14.000 Menschen hier. Grund dafür war und ist unser Erzberg. Jetzt sind es nur mehr rund 3.500. Und wie schon bei der 70-Jahrfeier zeigt uns das, dass wir uns nach dem Feiern wieder unseren Problemen zuwenden müssen. Das soll uns jetzt die Laune nicht verderben, sondern uns darin bestärken, gemeinsam die Zukunft zu gestalten. In diesem Sinne haben wir von der KPÖ den besonderen Jahrestag gefeiert.

75 Jahre Stadt

Feiern können die Eisenerzer. Nach dem Motto „Brot und Spiele“ gab es eine ereignisreiche Woche zum Jubiläum 75 Jahre Stadt Eisenerz.

Die Verabschiedung von Pfarrer Anton Reinprecht bildete mit einer Messe und einem gefüllten Gotteshaus den Auftakt.

Auch die Geburtstagsfeier der 75jährigen war ein Erfolg. Wir haben genug 1948er Jahrgänge. Die Jubiläumssitzung des Gemeinderates sorgte ebenfalls für ein volles Haus. Beste Verpflegung inbegriffen.

Ein weiterer Höhepunkt: Die Eröffnung des Generationengartens.

Bei den musikalischen Tagen zeigten die Eisenerzer ihr Durchhaltevermögen. Denn der Wettergott meinte es leider nicht so gut – er hält wohl nichts vom Feiern. Den Abschluss bildete der Oswaldikirtag – wie meistens auch mit Regen.

Aus der Eisenerzer Gemeindestube:

Baustellen nach Plan (Foto unten)

Die Baustellen in der Stadt sind plangemäß un-

terwegs. Die Eröffnung der neuen Billa-Filiale findet am 12. Oktober statt.

Auch die Baustelle der B 115 liegt im Zeitplan, ebenso die BFI-Baustelle. Die Gleichfeier hat schon stattgefunden.

Essen auf Rädern.

Nach dem Kündigung durch eine der drei Lieferanten übernimmt Peter Heiser diesen Auftrag. Das beschloss der Gemeinderat.

In den Kindergarten Trofeng und Münichtal wird die Einhebung des Beitrages für Bastel- und Spielmaterial neu geregelt. Er beträgt 36 Euro im Halbjahr.

Der Gemeinderat fasste den Beschluss über den Dienstleistungsvertrag „Integrative Zusatzbetreuung“ für den heilpädagogischen Kindergarten der Lebenshilfe in Trofaiach. Dadurch werden Kinder mit besonderen Bedürfnissen mithilfe eines individuell abgestimmten Programms bestmöglich gefördert.

Schulstart

Die Forderung nach einem Eisenerzer Schulstartgeld (Antrag der FP) soll im zuständigen Ausschuss beraten werden. Stadträtin Anna Skender steht ihm positiv gegenüber. Sie regt an, das Schulstartgeld in Form von Gutscheinen oder in Erzis auszuzahlen.



Eisenerz

Neue Mandatare

In der Gemeinderatssitzung am 28. September kam es zu Veränderungen bei der SPÖ. Der zweite Vizebürgermeister Hans Peter Iraschko legte nach 32 Jahren sein Gemeinderatsmandat zurück, auch Gemeinderätin Ingeborg Buder schied nach 23 Jahren aus.

Gerhard Stromberger wurde einstimmig zum

Zweiten Vizebürgermeister und Horst Linschinger zum Finanzstadtrat gewählt.

Die beiden neuen SPÖ-Gemeinderäte sind Jürgen Slowak und Elke Pumhösl.

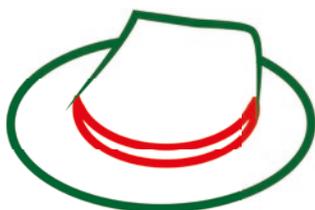
Weiters wurde der 1. Nachtragsvoranschlag einstimmig verabschiedet.

Der Verein Volkshaus erhält eine Subvention in der Höhe von 15.000 Euro.



Ehrungen

Beim Jubiläum gab es auch einige Ehrungen: Markus Riedler, Inhaber des in Eisenerz ansässigen Musiklabels Napalm Records, wurde zum Ehrenbürger ernannt, der frühere Bürgermeister Gerhard Freisinger erhielt den Ehrenring der Stadt. Der Ortsstellenleiter der Bergrettung Gerhard Edelbauer, der Leiter des Zentrums am Berg Robert Galler und Volleyballtrainer Heinz-Peter Koch wurden mit dem historischen Stadtwappen in Gold ausgezeichnet.

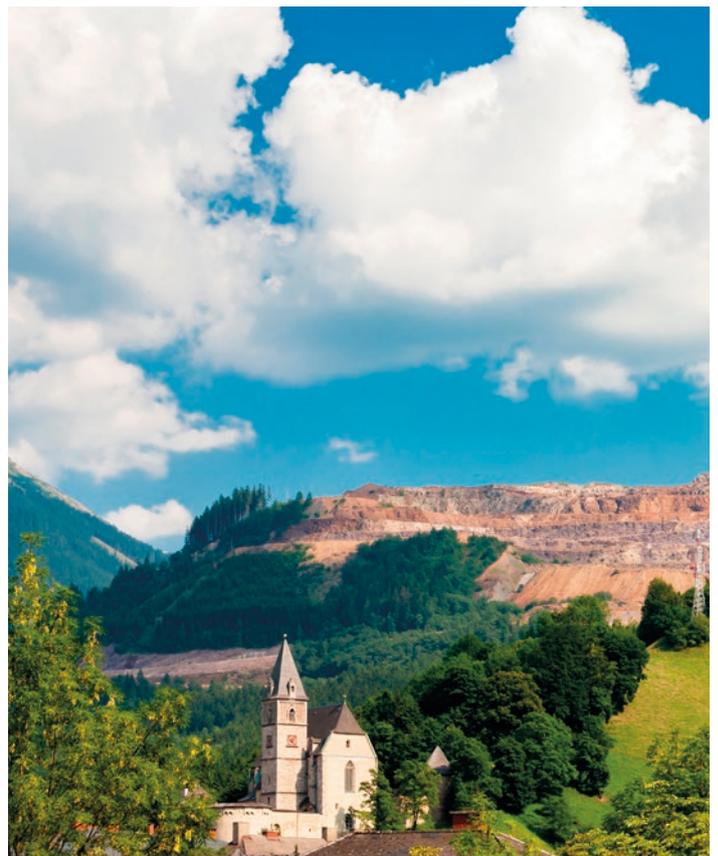


KPÖ UND EISENERZ

Die KPÖ war schon in der 1. Republik in Eisenerz präsent. Sie leistete einen großen Beitrag im Kampf gegen den Hitlerfaschismus, sie sorgte im Jahr 1945 dafür, dass sofort demokratische Institutionen eingerichtet wurden. Michael Hauss wurde als provisorischer Bürgermeister seit 8. Mai 1945 von der KPÖ tatkräftig unterstützt. Die Eisenerzer Kommunisten forderten in einem Brief an Staatskanzler Renner im Sommer 1945 die Verstaatlichung der Stahl- und Eisenindustrie in Österreich.

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der KPÖ begleiteten solidarisch und kritisch den Weg von Eisenerz in der 2. Republik. Stellvertretend für alle seien Johann Eckmann, Edmund Mosheim, Peter Oberegger, Maria Mariacher und Stadtrat Karl Fluch genannt. Vizebürgermeisterin Anna Skender führt diese Tradition fort.

Dabei war und ist die KPÖ in Eisenerz eine offene Partei. Johann Eckmann war Mitglied der Linksozialisten, Anna Skender hat kein Parteibuch.



400 Euro Wohn- und Heiz- kostenzuschuss

Jetzt anfordern!

Wenn Sie ein jährliches Haushaltseinkommen von weniger als 30.734 Euro netto haben, können Sie den steirischen Wohn- und Heizkostenzuschuss ab sofort beantragen:

www.bit.ly/stmk-wohncostenzuschuss



KPÖ

Nur mehr bis 31. Oktober!

Der Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark wird ausbezahlt, wenn das Haushaltseinkommen 30.734 Euro jährlich nicht übersteigt. Wer weder Sozial- oder Wohnunterstützung bezieht muss einen Online-Antrag stellen: www.bit.ly/stmk-wohncostenzuschuss

Formular öffnen

Über egov.stmk.gv.at gelangen Sie zum Formular – einfach den Link im Posting anklicken.

Formular ausfüllen

Die Felder ausfüllen, danach die Felder für Datenschutz anhaken. Im zweiten Schritt die Daten kontrollieren und danach den Antrag abschicken. Sie müssen KEINE Dokumente hochladen.

Heizkostenzuschuss erhalten

Wenn Ihr Haushaltseinkommen 30.734 Euro jährlich nicht überschreitet, erhalten Sie den Heizkostenzuschuss vom Land Steiermark. **WICHTIG:** Wenn Sie Sozial- oder Wohnunterstützung erhalten, sollten Sie den Betrag schon erhalten haben. Sollte dem nicht so sein, können Sie einen Antrag stellen.



KPÖ

Neutralität ist wichtiger denn je!

Österreich hat seine immerwährende Neutralität am 26. Oktober 1955 beschlossen. Die erste Partei, die sich für ein neutrales Österreich eingesetzt hat, war die KPÖ. Erst nach und nach setzte sich diese Idee auch bei ÖVP und SPÖ durch. Das war eine wichtige Voraussetzung um den Staatsvertrag zu erreichen. Schließlich stimmte im Parlament nur die Vorgängerpartei der FPÖ, der VdU, gegen unsere Neutralität.

Aktive Neutralitätspolitik

Österreichs Neutralität sollte garantieren, dass es nie wieder zu Zuständen kommt wie durch den Einmarsch der Nazis in Österreich. Ein freies, unabhängiges und neutrales Österreich konnte zwischen Ost und West vermitteln.

Internationale Organisationen wurden in Wien angesiedelt. Unter anderem fanden Abrüstungsgespräche der Atomkräfte in Wien

statt. Auch um Lösung des Nahostkonfliktes hat sich Österreich bemüht. Unser Land hat sich auch durch sein Engagement für weltweite Abrüstung ausgezeichnet.

Neutralität mit Leben erfüllen!

In den letzten Jahren führte die Neutralität ein Schattendasein und wurde durch die Teilnahme an der Militarisierung der EU bewusst ausgehöhlt. Die öster-

reichische Neutralität ist aber eine Erfolgsgeschichte.

Die KPÖ bekennt sich zu einer echten und aktiven Neutralität als Beitrag zu einer neuen Friedensordnung in Europa und fordert:

- Beibehaltung der immerwährenden Neutralität
- Keine Beteiligung an militärischen Bündnissen innerhalb und außerhalb der Strukturen der EU, also Rückzug aus PESCO und



der NATO-Partnerschaft

- Keine Unterstützung von Kriegsparteien, alleiniger Fokus auf die Hilfe für die betroffene Zivilbevölkerung
- Keine Kriegsunterstützung oder Waffenlieferungen
- Ausbau der Kapazitäten zur zivilen Konfliktvermeidung und -vermittlung

Gemeinsam für leistbares Wohnen!

Die Wohnpetition der KPÖ nimmt Fahrt auf. Helfen auch Sie mit!

Wie geht es Ihnen mit Ihren Wohnkosten? Wenn Ihre Antwort „Schlecht“ ist, geht es Ihnen wie vielen SteirerInnen. Immerhin sind die Mieten in den letzten 12 Jahren um fast 50 Prozent gestiegen. Dazu kommen noch enorme Preissprünge beim Heizen, Strom und den Betriebskosten. Kein Wunder, dass sich die Rechnung für immer mehr Menschen am Ende des Monats nicht mehr ausgeht.

Echte Maßnahmen gegen

die sehr hohen Wohnkosten bleiben Landes- und Bundesregierung aber leider schuldig. Bundesweite Mietpreisbremse? Wurde von der ÖVP verhindert. Steirische Wohnunterstützung? Die wurde kürzlich „erhöht“, ist aber immer noch unter dem Niveau von 2011. Viele Menschen fühlen sich zurecht im Stich gelassen.

Darum hat die KPÖ die Wohnpetition gestartet. Seit Mai sammeln wir in der ganzen Steiermark Unterschriften. Tausende sind schon zusammengekommen, noch viele mehr sollen es werden. Dafür braucht es auch Sie! Nur ge-

meinsam können wir Druck aufbauen, damit die Wohnkosten niemanden mehr an den Rand der Existenz bringen.

Auf www.wohnpetition.at können Sie unterschreiben,

sich zum Mitmachen melden und Unterschriftenlisten zum Selber-Sammeln herunterladen.

Setzen wir zusammen ein starkes Zeichen für leistbares Wohnen!



Online unterschreiben:

wohnpetition.at



Bitte unterstützen Sie die Petition für leistbares Wohnen!

Wohnen darf nicht arm machen!

Darum fordern wir die steirische Landesregierung mit einer Petition dazu auf nachfolgende Maßnahmen umzusetzen:

Unterschreiben Sie bitte die Petition!



Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Petition an die Stmk. Landesregierung gemäß § 110 Volksrechtegesetz.

1. Anhebung der Wohnunterstützung sowie der Einkommensgrenzen; Richtlinien ändern, damit wieder mehr Menschen die Wohnunterstützung bekommen können.
2. Einkommensgrenzen beim Kautionsfonds erhöhen.
3. Anhebung des Heizkostenzuschusses sowie der Einkommensgrenzen.
4. Erhöhung der Wohnkostenpauschale der Sozialunterstützung.
5. Wohnunterstützung auch für BezieherInnen der Sozialunterstützung: Einsatz der Landesregierung für Änderung des Bundesgesetzes.
6. Petition an die Bundesregierung für ein verständliches und soziales Mietrechtsgesetz mit niedrigen Mietzinsobergrenzen.
7. Ausbau und Erhalt von öffentlichem Wohnbau.

Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift
Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift
Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift

Ausgefüllte Listen bitte per Post an *KPÖ Steiermark, Lagergasse 98a, 8020 Graz* schicken oder im KPÖ-Landtagsklub, im Volkshaus in der Grazer Lagergasse 98a oder in Ihrem KPÖ-Büro vor Ort abgeben. Viele Dank für Ihre Unterstützung!

Kontaktinformationen: Telefon: 0316 877-5104 | E-Mail: ltk-kpoe@stmk.gv.at | Webseite: www.kpoe-steiermark.at

Was uns AUF- und EINFÄLLT...

...dass viele Firmen ihre **Kunden täuschen**. In ihren Verpackungen ist weniger Inhalt. Der Preis bleibt aber gleich.



... dass es ein Verbot von **Stand-Up Paddling** am Leopoldsteinersee gibt. Das finde ich gut!



...dass Außenminister Schallenberg für den **EU-Beitritt** der Ukraine wirbt. Wieder ein korrupter Staat mehr zu erhalten.



...dass niemand den **Klimawandel** leugnet. Mit Steuern und Abzocken wird sich das Klima aber nicht ändern lassen.

...dass die EU bis 2040 **rauchfrei** sein soll, aber das Kiffen wird legalisiert. Bitte umsteigen!



...dass im **Tunnelforschungszentrum** am Erzberg eine große Katastrophensübung stattgefunden hat. Auch der ORF hat darüber berichtet.



...dass der **Frieden** für EU und USA kein Thema ist. Im Gegenteil: Geld spielt keine Rolle, wenn es um Rüstung und um die Lieferung von Munition und Waffen geht. Da werden Milliarden flüssig gemacht, wir aber sollen sparen.



...dass es **völlig unklar** ist, wie die



Lithium-Batterien für die „sauberen“ E-Autos recyclet werden können. Hier wird wieder einmal das Pferd von hinten aufgezäumt: Zuerst das fertige Produkt und dann „schau ma mol“.



... dass ab Jänner eine **neue Haushaltsabgabe** für den ORF fällig wird. Rund 400.000 Haushalte mehr werden zur Kasse gebeten. Der ORF begrüßt diese Neuregelung. Die finanzielle Zukunft und seine „Unabhängigkeit“ seien „nachhaltig gesichert“.

Herzliche Einladung zum Neutralitätsfeiertag 2023



Neutralität

-wichtiger denn je!



FESTVERANSTALTUNG
Do., 26. Oktober, 15 Uhr
Barbarasäle Vordernberg

Viktor-Zack-Straße 6, 8794 Vordernberg

Begrüßung: *KPÖ-Landtagsabgeordnete* **Claudia Klimt-Weithaler**

Festansprache: *KPÖ-Stadtrat* **Josef Meszlenyi** (Knittelfeld)

Musikalische Umrahmung: **Natalie Moser**

Imbisse und Getränke in den Barbarasälen – Kinderbetreuung Tel: 0699/ 12 534 965